

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 06

Mittwoch, den 17. Februar 2010

Nummer 02

EISZEIT 2010



Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730

Fax: 038377/73199

www.amtusedom-nord.de

E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice

Einwohnermeldeamt

Tel.: 038371/232233

Tel.: 038371/232234

Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des

Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord

Herr Dirk Schwarze

Möwenstraße 01

17454 Zinnowitz

donnerstags

16.00 - 17.30 Uhr

Tel. 038377/73101

Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes

Seniorenclub

Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

donnerstags

17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038371/20238

Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert

Touristinformation

Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

donnerstags

16.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038371/554918

Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze

Haus des Gastes

Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

donnerstags

17.45 - 19.00 Uhr

Tel. 38371/263840

Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer

Gemeindebüro

Stadtweg 01

17449 Mölschow

donnerstags

17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038377/42638

Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff

Ärztelhaus

Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

freitags

15.30 - 17.30 Uhr

Tel. 038377/35354

Schiedsstelle

für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,

Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Karlshagen, Hauptstraße 40 (Bürgerbüro)

Herr Thomas Fiebig

17449 Karlshagen, Dünenstraße 15

Tel. 038371/21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.		Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	73101	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730	73199 info@amtusedomnord.de
			73100	
Hauptamt				
204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119 r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de
Kämmerei				
208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129 k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de
Ordnungsamt				
203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
102	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135	d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136	k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371/232234	232239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235	a.schulz@amtusedomnord.de
Bauamt				
103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
104	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung	Ilona Brandt	73142	i.brandt@amtusedomnord.de
	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
106	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koeppe@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Mittwoch, dem 24. März 2010
Redaktionsschluss: 16. März 2010

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Durch die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz wird folgende Immobilie zum Verkauf ausgeschrieben:

Objekt:	17454 Ostseebad Zinnowitz Alte Strandstraße 47
Baujahr:	1901 - 1902
Flur:	9
Flurstück:	22/1
Grundstücksgröße:	Teilfläche von 1.985 qm
Bebauung:	freistehendes Gebäude mit hofseitigem Anbau, zweigeschossig
Wohn- und Nutzfläche:	464 qm
Besonderheit:	Denkmalschutz.

Bei der Gebotsabgabe sind durch den Bieter Nebenkosten für Verkehrswertgutachten, Teilungsvermessung, Kosten der öffentlichen Ausschreibung, Notargebühren und sonst. Gebühren sowie der durch die Gemeinde verauslagte Abwasserbeitrag zu berücksichtigen.

Mit Stichtag 05.09.2008 hat die Immobilie gemäß Verkehrswertgutachten einen Verkehrswert in Höhe von 365.000 €. Das Gutachten kann in der Verwaltung des Amtes Usedom-Nord eingesehen werden. Anfragen zum Gutachten richten Sie bitte an Frau Teske unter Tel.: 038377/73120 oder an Frau Bergmann unter Tel.: 038377/73126. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:

www.amtusedomnord.de.

Die Abgabe des Angebotes muss bis spätestens 31.03.2010 erfolgen. Die Gebote sind unter „**Ausschreibung Alte Strandstraße 47 in Zinnowitz**“ in einem geschlossenen Umschlag bei der Amtsverwaltung Usedom-Nord, -Gemeinde Ostseebad Zinnowitz-, Möwenstraße 01, 17454 Ostseebad Zinnowitz einzureichen.

Weiterhin haben die Gebote **realisierbare Nutzungskonzepte und Finanzierungen** zu beinhalten. Bei Firmen ist ein beglaubigter **Handelsregisterauszug** beizulegen.

Unvollständige Unterlagen können nicht gewertet werden.

Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz behält sich das Recht vor, die Vergabe abweichend vom Höchstgebot vorzunehmen. bzw. nicht vorzunehmen.

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Ferienhausgebiet südlich des Kiefernweges“ zur Errichtung von 3 Ferienhäusern auf einer Teilfläche aus Flurstück 61/3

1.
Die Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz hat in der Sitzung am 19.01.2010 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Ferienhausgebiet südlich des Kiefernweges“ beschlossen. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 umfasst nicht den gesamten Geltungsbereich der Ursprungssatzung, sondern lediglich eine Teilfläche aus dem Flurstück 61/3 in der Flur 12, Gemarkung Zinnowitz mit einer Fläche von rd. 800 qm.

2.
Anlass und Inhalt der Planänderung
Der Grundstückseigentümer beabsichtigt im Planänderungsbereich zusätzlich 3 Ferienhäuser zu errichten.
Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 20 ist für diesen Bereich derzeit noch eine Fläche zum Erhalt von Gehölzen festgesetzt.
Um Baurecht zu erlangen, muss daher zunächst der Bebauungsplan geändert werden.
Die Gemeinde stimmt der Ausweisung von zusätzlich 3 eingeschossigen Ferienhäusern mit maximal einer Ferienwohnung je Ferienhaus zu. Die Grundfläche je Ferienhaus darf bis zu 50 qm betragen.

3.
Die Erschließung der Ferienhäuser soll über die Straße „St.-Marien-Weg“ erfolgen.
Durch die Ausweisung zusätzlicher Kapazitäten wird sowohl die Straße „St.-Marien-Weg“ als auch der Kiefernweg verstärkt genutzt.
Die Gemeinde stimmt daher der Bebauungsplanänderung nur unter der Maßgabe zu, dass sich der Grundstückseigentümer an den Kosten der Rekonstruktion des Straßenbaus im Bereich Kiefernweg bzw. der Straße „St.-Marien-Weg“ beteiligt.
Eine entsprechende Regelung erfolgt im Städtebaulichen Vertrag.

4.
Die Planänderung wird nach §§ 2 ff. BauGB aufgestellt.
Für das Planänderungsgebiet ist daher eine Umweltprüfung durchzuführen.

5.
Alle im Zusammenhang mit der Planänderung entstehenden Kosten sind durch Herrn Rainer Kahl, Kirchstraße 28 in 13129 Berlin zu übernehmen.

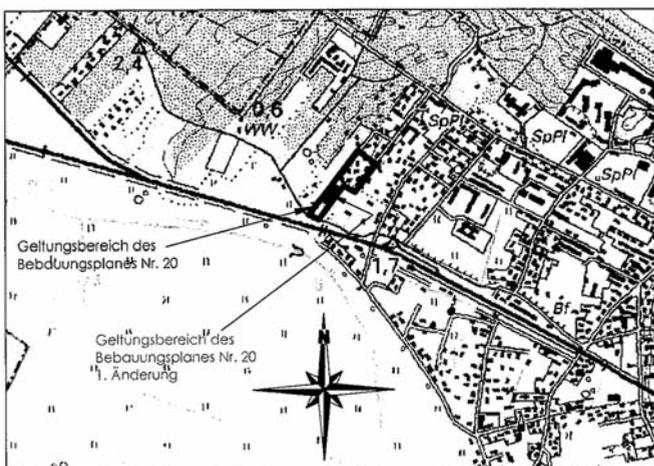
Zur Erschließung und Bebauung des Planänderungsgebietes wird vor Satzungsbeschluss zwischen der Gemeinde Zinnowitz und Herrn Kahl ein Städtebaulicher Vertrag geschlossen.

6.
Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Gemeindevertreterversammlung erfolgen.

7.
Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.
Ostseebad Zinnowitz, en 28.01.2010



1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 für das „Ferienhausgebiet südlich des Kiefernweges“ zur Errichtung von 3 Ferienhäusern auf einer Teilfläche aus Flurstück 61/3



Übersichtsplan M 1:10.000

Ausschreibung für das Amtsblatt

Wir suchen für unseren mit 5 Sternen ausgezeichneten Campingplatz „Dünencamp“

im Ostseebad Karlshagen

1. eine/n kaufmännische/n Mitarbeiter/in für die Rezeption des Campingplatzes für den Zeitraum vom 1.5. - 30.9.2010

- Voraussetzungen:
- kaufmännische Ausbildung und Sicherheit im Umgang mit Bargeld,
 - PC-Kenntnisse, Führerschein,
 - Serviceorientiertheit, hohe Motivation, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit,
 - hohe Belastbarkeit auch in Stresssituationen,
 - korrektes Erscheinungsbild und Beherrschen der deutschen Muttersprache

Vergütung: TVöD
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden und erfolgt im Schichtsystem und an den Wochenenden.

2. Mitarbeiter Campingplatz für den Zeitraum vom 1.4. - 30.9.2010

Unterstützung der Platzwarte hinsichtlich Grünpflege, Kleinreparaturen, Sicherheit und Ordnung, Sanitärobjektpflege (Fahrerlaubnis wird vorausgesetzt)
Die Vergütung erfolgt auf Minijobbasis mit monatlich 400,00 €.

Des Weiteren suchen wir für eine Tätigkeit in unserem Unternehmen

1. einen Mitarbeiter zur Unterstützung des Teams des Wirtschaftshofes hinsichtlich

Grünpflege, Reinigungsarbeiten, Ordnung, Sicherheit, Reparaturen, Malerarbeiten etc. mit handwerklichen Fähigkeiten und Fahrerlaubnis für den Zeitraum vom **1.4. - 30.9.2010**.
Die Vergütung erfolgt auf 165-€-Basis monatlich.

2. einen zuverlässigen, serviceorientierten, ortskundigen, sprachgewandten Mitarbeiter

für den Zeitraum vom **1.5. - 31.10.2010** zur Unterstützung der Aufgaben des Strandvogtes hinsichtlich Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Strand- und Promenadenbereich. Ein korrektes Auftreten gegenüber Urlaubern und Einheimischen sowie Fahrerlaubnis werden vorausgesetzt.
Die Vergütung erfolgt auf Minijobbasis mit monatlich 400,00 €.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **25.2.2010** an den Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“

- Haus des Gastes -
17449 Karlshagen, Hauptstr. 4.

Silvia-Beate Jasmand
Leiterin Eigenbetrieb

Öffentliche Bekanntmachung

Die Sitzungen des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau und Gewerbe der Gemeinde Mölschow finden im 1. Halbjahr 2010 wie folgt statt:

jeden 4. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Gemeindebüro, Stadtweg 1, 17449 Mölschow

24.02.2010	26.05.2010
24.03.2010	23.06.2010
28.04.2010	

Die Ausschusssitzungen sind öffentlich, sofern nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

Roland Meyer
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Sitzungen des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Ordnung, Umwelt und Soziales der Gemeinde Peenemünde finden im 1. Halbjahr 2010 wie folgt statt:

jeden 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Seniorenclub, Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

16.02.2010 18.05.2010

16.03.2010 15.06.2010

20.04.2010

Die Ausschusssitzungen sind öffentlich, sofern nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

Rainer Barthelmes

Bürgermeister

Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Haus des Gastes, Hauptstraße 4, 17449 Karlshagen

10.03.2010 12.05.2010

14.04.2010 09.06.2010

Ausschuss für Soziales

jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr, Begegnungsstätte "Kiek in", Am Dünenwald 1, 17449 Karlshagen

11.03.2010 13.05.2010

08.04.2010 10.06.2010

Die Ausschusssitzungen sind öffentlich, sofern nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

Marlies Seiffert

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Sitzungen der Ausschüsse der Gemeinde Ostseebad Trassenheide finden im 1. Halbjahr 2010 wie folgt statt:

Ausschuss für Tourismus, Umwelt und Soziales

jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr, Veranstaltungssaal des Haus des Gastes, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide

11.03.2010 13.05.2010

08.04.2010 10.06.2010

Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Ordnung, Verkehr

jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr, Veranstaltungssaal des Haus des Gastes, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide

18.02.2010 20.05.2010

18.03.2010 17.06.2010

15.04.2010

Die Ausschusssitzungen sind öffentlich, sofern nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

Dirk Schwarze

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Sitzungen der Ausschüsse der Gemeinde Ostseebad Karlshagen finden im 1. Halbjahr 2010 wie folgt statt:

Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Gewerbe

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Büro der Bürgermeisterin, Haus des Gastes, Hauptstraße 4, 17449 Karlshagen

02.03.2010 04.05.2010

06.04.2010 01.06.2010

Öffentliche Bekanntmachung

Die Sitzungen der Ausschüsse der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz finden im 1. Halbjahr 2010 wie folgt statt:

Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit

jeden 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Möwenstr. 1, 17454 Zinnowitz

23.02.2010 25.05.2010

23.03.2010 22.06.2010

27.04.2010

Ausschuss für Schule, Sport, Jugend und Senioren, Soziales

jeden 2. Dienstag im geraden Monat, 18.00 Uhr, Sitzungssaal, Möwenstr. 1, 17454 Zinnowitz

13.04.2010

08.06.2010

Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr

jeden 2. Montag, 18.00 Uhr, Sitzungssaal, Möwenstr. 1, 17454 Zinnowitz

22.02.2010 10.05.2010

08.03.2010 31.05.2010

22.03.2010 14.06.2010

12.04.2010 28.06.2010

26.04.2010

Die Ausschusssitzungen sind öffentlich, sofern nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

U. Wulff

1. stellv. Bürgermeister

Informationen der Amtsverwaltung

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Merkblatt zur Vorsorge und Eigenhilfe (MVE02)

Richtiges Handeln im Notfall

Bei einem Unfall können Menschen lebensbedrohlich verletzt werden. Oft hängt ihr Überleben dann von der richtigen Reaktion jener Helferinnen und Helfer ab, die zuerst vor Ort sind. Ein solcher Unfall kann sich im privaten Haushalt, in der Arbeitsstelle oder im Straßenverkehr ereignen. Unabhängig davon erfolgen die richtigen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge, die auch als Rettungskette bezeichnet wird. Sie besteht aus den Sofortmaßnahmen, weiterführenden Maßnahmen sowie dem Rettungsdienst und dem Krankenhaus.

Reihenfolge der Maßnahmen (Sofortmaßnahmen und weiterführende Maßnahmen):

1. Retten
2. Notruf
3. Absichern
4. Versorgen

Eine Aufgabenteilung kann die Durchführung der Hilfsmaßnahmen erleichtern und beschleunigen.

1. Retten aus der Gefahrenzone

Befindet sich jemand in einer Gefahrenzone, z. B. auf der Straße oder in der Nähe eines Feuers, so bringen Sie die Person in Sicherheit, wenn dies ohne Eigengefahr möglich ist.

2. Notruf

Lösen Sie den Notruf aus (BBK-Merkblatt MEV01) oder, wenn dies möglich ist, übertragen Sie diese Aufgabe einer anderen geeigneten Person.

3. Absichern

Hierzu kann die Absicherung der Unfallstelle im Straßenverkehr gehören, mit Einsatz der Warnblinkanlage, des Warndreiecks und der Warnung des nachfolgenden Verkehrs. Doch auch andere Unfallstellen müssen ggf. abgesichert werden, damit keine weiteren Gefahren von ihnen ausgehen. Dies gilt für den Sturz im Treppenhaus ebenso wie für einen Unfall mit elektrischem Strom.

4. Versorgen

Die verletzte Person versorgen und betreuen, bis der Rettungsdienst dies übernimmt.

Niemand wird für eine Fehleinschätzung, die ihm bei seiner Hilfeleistung unterläuft, bestraft! Wer jedoch seine Hilfe verweigert, kann wegen unterlassener Hilfeleistung strafrechtlich belangt werden!

Dieses Merkblatt entspricht einem Auszug aus der BBK-Broschüre „Für den Notfall vorgesorgt“. Erlernen Sie Erste Hilfe bei den Hilfsorganisationen oder frischen Sie Ihre alten Kenntnisse auf! Informationen zu Lehrgängen erhalten Sie bei Ihren örtlichen Organisationen oder der Gemeinde.

Für den Notfall vorgesorgt!

Informierte Bürger erhöhen die Sicherheit!

Die Fähigkeit der Bevölkerung zur privaten Notfallvorsorge und ihre Kenntnis über das richtige Verhalten bei Gefahr ist eine der wichtigsten Grundlagen des Hilfeleistungssystems in Deutschland.

Hierzu gehören Unfälle und Brände unterschiedlichen Ausmaßes ebenso wie die Beeinträchtigung der Versorgung oder die Vorbereitung gegen besondere Risiken, wie sie bei Unwettern, Hochwasser oder ABC-Gefährdung auftreten können.

Informierte Bürger erhöhen die Sicherheit. Bei jedem dieser Ereignisse kommt der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung (einem Teil des Selbstschutzes) eine hohe Bedeutung zu. Dem trägt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BBK) mit seiner Informationsarbeit Rechnung und gibt unter anderem die Broschüre „Für den Notfall vorgesorgt“ heraus, die den Kommunen kostenlos zur Information der Bürger zur Verfügung steht. Viele Schadensereignisse (zum Beispiel Brände) ließen sich durch Sorgfalt vermeiden. Treten sie dennoch ein, so kann schnelle Selbst- und Nachbarschaftshilfe oft Schlimmeres verhindern. Aufgeklärte Bürger sind daher verlässliche Partner der Gefahrenabwehrbehörden.

Ratgeber des BBK - „Für den Notfall vorgesorgt“

Wenn es zu einem Unfall oder einer Katastrophe kommt, benötigen Rettungskräfte Zeit, um den Einsatzort zu erreichen und Hilfe leisten zu können. Bei Unfall oder Feuer sind dies meist nur wenige Minuten, bei einer Katastrophe kann es wesentlich länger dauern, bis Rettungskräfte eintreffen.

Zu möglichen Notsituationen gehören Unfälle und Brände ebenso, wie die Beeinträchtigung der Versorgung oder die Vorbereitung auf besondere Risiken. Diese könnten bei schweren Unwettern, Schneekatastrophen oder großflächigen Überschwemmungen ebenso auftreten wie bei der Freisetzung chemischer (C), biologischer (B) oder radiologischer (R) bzw. nuklearer (N) Gefahrstoffe (CBRN-Gefährdung). Bei solchen Ereignissen ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger sich erst einmal selbst helfen können, bis die organisierte Hilfe eintrifft. Der Ratgeber bietet Informationen und Verhaltenshinweise zu den verschiedensten Notsituationen. Einige der Themen sind:

- Allgemeine Hilfeleistung
- Notruf
- Brandschutz und Verhalten bei einem Feuer
- Vorbereitende Maßnahmen im privaten Haushalt bei Versorgungseinschränkungen oder Versorgungsausfällen
- CBRN-Gefahren
- Unwetter und
- Hochwassergefahr.

Was zur Vorbereitung auf eine solche Notsituation wichtig ist, darüber gibt der Ratgeber „Für den Notfall vorgesorgt“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Auskunft.

In loser Folge wird das Amt Usedom-Nord die Merkblätter aus dem Ratgeber des BBK im Amtsblatt veröffentlichen.

Tourenplan Papierentsorgung (240-l-Tonne)

Fa. ALBA im Jahr 2010

Bannemin, Karlshagen, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Zecherin

22.02.	12.07.
22.03.	09.08.
19.04.	06.09.
17.05.	04.10.
14.06.	01.11. und 29.11.
	27.12.

Zinnowitz

03.03. und 31.03.	18.08.
28.04.	13.10.
23.06.	10.11.
21.07.	08.12.

Tourenplan Papierentsorgung (240-I-Tonne)**Fa. SMITON im Jahr 2010****Bannemin, Karlshagen, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Zecherin, Zinnowitz**

08.03.	23.08.
06.04.	20.09.
03.05. und 31.05.	18.10.
28.06.	15.11.
26.07.	13.12.

Erste Verleihung auf der Insel Usedom mit der „Roten Flagge“ für das Ostseebad Trassenheide

Als erstes Ostseebad auf der Insel Usedom zeichneten die DLRG und die International Life Saving Federation of Europe, Dr. Klaus Wilkens, eine Gemeinde mit der Flagge „Bewachter Strand/Lifeguarded Beach“ aus.



Hinter dieser Flagge steckt viel mehr als der Titel „Bewachter Strand“ vermuten lässt. Sie wird nur für Strände und Badestellen an Binnengewässern vergeben, die einer Risikoanalyse durch international zertifizierte Gutachter der ILSE unterzogen wurden.

Diese Risikoanalyse umfasst unter anderen folgende Bereiche:

1. Größe, Beschaffenheit, Nutzung und Aktivitäten des Gebietes zu Land und zu Wasser,
2. Gefahren und Risiken,
3. Zugänge für Rettungsdienste sowie öffentliche Rettungsmittel,
4. Spezielle Hinweistafeln, Signale und Zeichen,
5. Vorhandene Einrichtungen des Wasserrettungsdienstes.

Das Risk Assessment als Bewertung gibt Antwort auf folgende zentrale Frage: Welches Personal und Material wird benötigt, um die Badestelle gegen Ertrinken, Verletzungen und andere Schädigungen der Nutzer abzusichern? Es wird also eine Soll-Vorgabe erstellt. Das Ergebnis der Risikobewertung ist ein fundiertes Gutachten und bei Umsetzung der Sicherheitsempfehlungen durch den Betreiber die Vergabe des Prädikats „Bewachter Strand - Lifeguarded Beach“.

Warum wir uns hierzu entschlossen haben:

In Europa ertrinken pro Jahr nahezu 40.000 Menschen. Fehlende Informationen über die Gefahren, die an und in den Gewässern lauern, fehlende Badeaufsicht, oft noch nicht einmal vorhandene Notrufeinrichtungen und für Rettungsfahrzeuge schwer zugängliche Zufahrtswege sind die Realität. Die Risikobewertung hat das Ziel, die Zahl der Ertrinkungsfälle zu senken; Strände und Badestellen sicherer zu machen, den Badegästen mehr Informationen zu geben, wo und welche Gefahren an dem Badeabschnitt bestehen und die Voraussetzungen für schnelle qualifizierte Rettung zu schaffen. In der heutigen Zeit hat der Faktor Sicherheit einen hohen Stellenwert,

dies gilt gerade und insbesondere für den Tourismus. Die Sicherheit wird im Qualitätskatalog der Touristikunternehmen an Bedeutung gewinnen. Das Label „Lifeguarded Beach - Bewachter Strand“ soll zu einem Markenzeichen werden, das im Tourismusmarketing erfolgreich eingesetzt werden kann und das die Entscheidung für einen Urlaubsort mitbestimmt.

Die ILSE hat im August 2009 den Strand unseres Ostseebades von einem Risk Assessoren begutachten lassen. Das Ergebnis ist eine 40-seitige Dokumentation mit Anhängen, die den 3,8 Kilometer langen Strandabschnitt detailliert bewertet. Potenzielle Gefahren, wie Strömungsverhältnisse, Sandbänke und Senken, sind darin ebenso enthalten, wie das Profil des Geländes, Distanzen, Rettungseinrichtungen, Rettungswege und vieles mehr.

Die Dokumentation kommt zu dem Ergebnis, dass der Strand in Trassenheide über eine sehr gute Ausstattung an Personal und Material verfügt. Die Expertise stellt aber auch fest, dass geringfügige Verbesserungsmöglichkeiten noch in der Beschilderung von Nöten sind. Die im Bericht niedergeschriebenen Hinweise wurden alle umgesetzt.

Nun erfüllte das Ostseebad Trassenheide alle Kriterien für die Verleihung der Flagge „Bewachter Strand - Lifeguarded Beach“ und somit weht diese Flagge ab der Saison 2010 am Strand. Dieses Prädikat hat bei jährlicher Bestätigung der Sicherheit durch einen Gutachter eine Laufzeit von vier Jahren. Bei jeder Kontrolle wird jedoch ein anderer Risk Assessor die Begutachtung vornehmen.

Wir freuen uns, unseren Gästen damit zu signalisieren, dass uns Ihre Sicherheit am Herzen liegt.

Burghardt
Kurdirektor

Urkunde

über die Verleihung
des Zertifikats



Lifeguarded Beach
Bewachter Strand

an das Ostseebad Trassenheide

Adendorf, 18. Dezember 2009

Dr. Klaus Wilkens
Präsident

Gemeinde Ostseebad Trassenheide

VORABINFORMATION

- Der Bürgermeister-

Aufruf zum Frühjahrsputz

Liebe Einwohner,

in der Urlaubersaison 2010 möchten wir unseren Gästen wieder ein attraktives Ostseebad Trassenheide präsentieren. Im Auftrag der Gemeindevertretung möchte ich alle Einwohner zum diesjährigen

Frühjahrsputz

am Samstag, dem 10. April 2010

von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

einladen.

Treffpunkt: Parkplatz, am „Haus des Gastes“

Vorgesehene Arbeiten:

- Beseitigung wilder Müllverkipungen im Kiefernwald sowie Strandbereich
- Durchführung von Bepflanzungen mit Frühblühern
 - Arbeitsmittel, einschließlich Handschuhe und Müllsäcke werden durch die Kurverwaltung gestellt
 - Traditionell gibt es für alle fleißigen Helfer, Erbseneintopf mit Bockwurst aus der Gulaschkanone unserer Freiwilligen Feuerwehr!

Über Ihre zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen und bedanke mich im Voraus für Ihre Kooperation.

Ostseebad Trassenheide, im Februar 2010

Dirk Schwarze
Bürgermeister

Anmeldungen von Truppenübungen der Bundeswehr

in der Zeit vom 01.03.2010 bis zum 12.03.2010 findet auf dem Flugplatz in Peenemünde eine Truppenübung der Bundeswehr statt.

Hierbei kommen Radfahrzeuge und Luftfahrzeuge zum Einsatz. Die Nutzung von Gefechts-, Spreng-, Darstellungs- und Übungsmunition sind vorgesehen.

Die Kurabgabe

In der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz heißt es u. a.:

„Zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und Anlagen, sowie für touristische, sportliche und kulturelle Betreuung der Gäste wird eine Kurabgabe erhoben.“

Die vom Gast gezahlte Kurabgabe kommt also dem Gast direkt wieder zugute.

Die Gästeübernachtungen des Jahres 2008 lagen bei 913.479 und des Jahres 2009 bei 950.515.

Dieses entspricht einem durchschnittlichen Kurabgabebefkommen von 1 Mio. €.

Wie wird nun diese Kurabgabe zum Wohle unserer Gäste eingesetzt?

Kostenstelle	Aufwendungen gepr. Ist 2008	Plan 2010
1. Kurverwaltung/Bibliothek	972,7 T€	1.121,6 T€
2. Wirtschaftshof	128,3 T€	157,3 T€
3. Seebrücke	96,8 T€	104,8 T€
4. Promenade + örtliche Toiletten + Grünflächen	157,2 T€	227,2 T€
5. Strand	20,5 T€	28,7 T€
6. Wasserrettung	60,8 T€	64,4 T€
Gesamt	1.436,3 T€	1.704,0 T€

Einige Erläuterungen:

Bei der Ziffer 1 sind z. B. der Dienstleistungsvertrag mit der Bernsteintherme, der Dienstleistungsvertrag mit dem Theater und Bewirtschaftungskosten Wasserwanderrastplatz angesiedelt. Wichtige Aufwandpositionen sind insbesondere Sport, Kultur und Werbung.

Dienstleistungsbeispiele

- vom Mai bis September Bewachung des Badestrandes und Wasserrettungsdienst
- regelmäßige Untersuchung (Mai – September) der Badewasserqualität des Ostseewassers – Veröffentlichung in der Touristinformation und deren Schaukästen
- regelmäßige Bereitstellung aller Wetterdaten der Station Zinnowitz
- regelmäßige Reinigung und Pflege von Strand, Promenade und Parkanlagen
- tägliche Abfallbeseitigung an Strand und Promenade
- Bewirtschaftung von 6 Strandtoiletten und 2 Ortstoiletten
- nutzerfreundliche Öffnungszeiten in der Touristinformation und Bibliothek – in der Hochsaison (Juni - September bis 20.00 Uhr)
- Dienstleistungsvertrag mit der Bernsteintherme; dadurch Preisnachlass pro Person und Tag (bei Vorlage der Kurkarte) 1,- €
- Dienstleistungsvertrag mit dem Theater Zinnowitz, dadurch Vergünstigung beim Kauf von Eintrittskarten (bei Vorlage der Kurkarte) 1,- €

Weitere Ermäßigungen

- Ermäßigung beim Kauf von Karten für Sonderveranstaltungen der Kurverwaltung
- Ermäßigung bei der Teilnahme an geführten Radwanderungen und Wanderungen der Kurverwaltung
- Ermäßigung beim Besuch der Lichtbildervorträge der Kurverwaltung

Kostenlos

- diverses Informationsmaterial
- monatliches Veranstaltungsheft
- Buch- und Medienausleihe in der Bibliothek
- Veranstaltungen der Bibliothek
- Besuch der Kurkonzerte
- Besuch der vielfältigen Kinderveranstaltungen der Kurverwaltung
- Besuch der regulären Musikveranstaltungen der Kurverwaltung
- Besuch der Ausstellungen der Kurverwaltung
- Besuch der Sportveranstaltungen der Kurverwaltung
- Ortsführungen
- Benutzung der öffentlichen Toiletten im Ostseebad
- halbstündige Nutzung des Parkplatzes der Kurverwaltung

Im Jahr 2010 freuen wir uns über den Beginn umfangreicher Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten im Promenadenbereich und des Wasserwanderrastplatzes.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Schaffung weiterer behindertenfreundlicher Strandabgänge.

Wir bedanken uns bei allen Vermietern für Ihr Agieren zum Wohle unserer Gäste und freuen uns, dass sie über das vielfältige Geschehen in unserem Ort so umfangreich informieren.

Es ist schön, Sie hilfreich zur Seite zu haben.

**Monika Maria Schillinger
und das Team der Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz**

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare des Amtes Usedom-Nord

im Monat März 2010

Gemeinde Peenemünde

31.03. Schrader, Albert

Gemeinde Karlshagen

01.03. Purat, Monika

04.03. Drauschke, Erika

07.03. Bilevic, Stefan

09.03. Erdmann, Gerda

11.03. Pforte, Erika

13.03. Manche, Adelheid

13.03. Ulrich, Rolf

18.03. Kaiser, Siegfried

19.03. Lawrenz, Hannelore

19.03. Trebtow, Brigitte

24.03. Berndt, Gerhard

Gemeinde Mölschow

05.03. Burkle, Martin

06.03. von Busse, Ulrich

10.03. Pallesch, Horst

11.03. Glück, Anneliese

12.03. Gehrke, Inge

Gemeinde Trassenheide

11.03. Klemstein, Gisela

Gemeinde Zinnowitz

01.03. Tiews, Bruno

02.03. Kruggel, Marieluise

08.03. Malz, Willy

14.03. Beckmann, Fritz-Dieter

Steinbach, Klaus

15.03. Lämmel, Henni

25.03. Löser, Claus

Wolter, Erich



85 Jahre

70 Jahre

70 Jahre

75 Jahre

91 Jahre

92 Jahre

70 Jahre

80 Jahre

70 Jahre

75 Jahre

75 Jahre

75 Jahre

70 Jahre

75 Jahre

70 Jahre

75 Jahre

80 Jahre

85 Jahre

75 Jahre

93 Jahre

85 Jahre

70 Jahre

70 Jahre

80 Jahre

75 Jahre

75 Jahre

Kulturnachrichten

Veranstaltungen im Jugend- & Vereinshaus Karlshagen



Monat März 2010

02.03.	16.00 Uhr	Nintendo Wii
03.03.	14.00 Uhr	Darten der Rentner mit Kaffee u. Kuchen
03.03.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung
03.03.	19.00 Uhr	Marinekameradschaft
04.03.	17 - 19 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“ e. V.
05.03.	16 - 18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
05.03.	19.00 Uhr	5. Runde Frühjahresskatmeisterschaften von Karlshagen
09.03.	16.00 Uhr	DVD-Nachmittag
10.03.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung
11.03.	17 - 19 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“ e.V.
12.03.	16 - 18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
16.03.	16.00 Uhr	Dartturnier des Jugendhauses
17.03.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung
18.03.	17 - 19 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“ e. V.
19.03.	16 - 18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
19.03.	19.00 Uhr	Marinekameradschaft -Jahreshauptversammlung
19.03.	19.00 Uhr	6. Runde Frühjahresskatmeisterschaften von Karlshagen
23.03.	16.00 Uhr	Play Stationturnier – FIFA 10
24.03.	Ab 18 Uhr	Wegen Vermietung geschlossen!
25.03.	17 - 19 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“e.V.
26.03.		Wegen Vermietung geschlossen!
26.03.	16 - 18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
27.03.		Wegen Vermietung geschlossen!
30.03.	16.00 Uhr	Play Stationturnier - BUZZ
31.03.	17.00 Uhr	AG-Gesunde Ernährung

Frühjahresskatmeisterschaften im Jugendhaus 2010

08.01.10 (1.)	22.01.10 (2.)	05.02.10 (3.)
1. Thomas Müller	1. Sven Aschenbach	1. Ronald Sachs
2. Alfred Jagusch	2. Gunther Spreer	2. Willi Fleschner
3. Otto Lüder	3. Günther Rusch	3. Marco Lamprecht

Angebote für den Jugendclub Zinnowitz vom 20.02. - 24.03.2010

20.02.2010	14.00 Uhr	Heute kochen wir ein Fischgericht mit Kartoffelpüree und frischem Salat
24.02.2010	17.00 Uhr	DVD-Abend
27.02.2010	14.00 Uhr	Heute Schokoladentorte!
03.03.2010	16.00 Uhr	Wer Lust hat, kann kleine Geschenke zum Frauentag fertigen!
06.03.2010	16.00 Uhr	Billardturnier im Club!
10.03.2010	14.00 Uhr	Gesunde Ernährung – Obstsalat frisch und fruchtig!
13.03.2010	17.00 Uhr	Gesprächsrunde zu aktuellen Themen im Club!
18.03.2010	16.00 Uhr	Frühlingshafte Fensterdeko von euch hergestellt!

19.03.2010 14.00 Uhr Wir kochen heute Putengeschnetzeltes mit Nudeln!
 20.03.2010 16.00 Uhr Dartturnier
 24.03.2010 16.00 Uhr Frühjahrsputz im Club!

Ein herzliches Dankeschön an Frau Spohler von der Historischen Gesellschaft Zinnowitz für ihren interessanten Vortrag zur Geschichte unseres Ortes. Die Jugendlichen waren sehr interessiert und stellten viele Fragen.

Feuerwehr-Nachrichten

Ein Jahr Arbeit der freiwilligen Feuerwehr

Am 29.01.2010 fand im Feuerwehrgebäude die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zinnowitz statt.

Wie jedes Jahr war auch in diesem eine hohe Beteiligung zu verzeichnen und somit konnte eine Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

Der Wehrführer Daniel Stübe ließ in seinem Rechenschaftsbericht das letzte Dienstjahr Revue passieren. Er berichtete von 33 Einsätzen der Kameraden, welche Brände löschten, bei Autounfällen halfen und Katastrophen abwendeten. Alle Einsätze und dienstlichen Aktivitäten werden von den Kameradinnen und Kameraden ehrenamtlich absolviert. Auch aus diesem Grund appellierte der Wehrführer in seinen Ausführungen an die Arbeitgeber des Ortes Zinnowitz, Arbeitsplätze für die aktiven Mitglieder der Feuerwehr zu schaffen, um stets rechtzeitig und vor allem schnell am Einsatzort zu sein.

Sein Bericht umfasste auch die Organisation und Durchführung besonderer Anlässe, wie z. B. der 1. Mai und die Sommersonnenwende, welche zu einer schönen Tradition in Zinnowitz geworden sind.

Den Rechenschaftsbericht des Jugendwartes verlas Jugendfeuerwehrmitglied Laura Krause.

Sie berichtete über die absolvierten Dienstmittage, in denen die Kinder und Jugendlichen auf einen aktiven Dienst vorbereitet werden. Besonderer Dank für die Arbeit mit den jungen Kameraden richtete sich an den Jugendwart Christoph Liphardt und seinem Stellvertreter Rene Möhring, welcher auf dieser Jahreshauptversammlung einstimmig gewählt wurde.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr möchten sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Nicht nur der stellvertretende Jugendwart, sondern auch der Schriftwart wurde mit der Kameradin Ilona Walk neu besetzt.

An diesem Abend begrüßten die Kameradinnen und Kameraden recht herzlich liebe Gäste, welche sich ebenso zu Wort meldeten.

Als erster sprach zu uns der 1. amtierende Bürgermeister Herr Wulff, welcher sich für die geleistete Arbeit bedankte. Weitere Grußworte richteten der Kreisbrandmeister Kam. Groenow, der Amtsvorsteher Herr Schwarze, die Kurdirektorin Frau Schillinger und der Wehrführer der Feuerwehr Trassenheide, Kam. Bleyl, im Namen der Feuerwehren des Amtes Usedom Nord an die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zinnowitz. Alle Gäste bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und lobten die Einsatzbereitschaft der Mitglieder der Feuerwehr Zinnowitz.

Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr Kameraden befördert:

Robert Manthey und Sebastian Stenzel zum Hauptfeuerwehrmann
 Rene Möhring und Jens Fude zum Löschmeister.

Auf eine 20-jährige Mitgliedschaft blicken zurück:

Torsten Kutzt und Torsten Bayer.

Der Kamerad Jürgen Küffner wurde in die Ehrenabteilung aufgenommen.

Feierlich wurde Kam. Horst Güzkow verabschiedet.

Abschließend möchten wir uns bei unseren „Küchenfeen“ für die kulinarische Bewirtung bedanken.

Für das kommende Dienstjahr wünschen wir uns viel Einsatzbereitschaft und Freude am Dienst.

Kam. C. Liphardt



Schul- und Kindergartennachrichten



HORT an der Grundschule Zinnowitz

Kaum, dass uns der Schulalltag wieder fest im Griff hatte, stand für einige Kinder unseres Hortes ein kleiner Überraschungsauftritt auf dem Programm. Und obwohl der 9. Januar ein Samstag war und somit schulfrei, konnte man sich auf Kinder und Eltern absolut verlassen. Da staunten die Gäste nicht schlecht, als sich die Türen im Casa Familia öffneten und eine fröhliche Bande kleiner Sänger/innen und Tänzer/innen um Einlass bat.

Edda Kramp, die Omi von Elisa und Julius, feierte ihren 70. Geburtstag. Dass wir es uns nicht nehmen ließen, sie einfach zu überraschen, hatte folgenden Grund: Frau Kramp denkt immer an andere, insbesondere an Kinder. So erzählte sie uns, dass sie alles besitzen würde, was sie zum Leben brauche und statt teurer Geschenke ihre Gäste bat, etwas Geld für den Hort zu geben, den ihre beiden Enkelkinder besuchen. Hat man so etwas schon gehört?

Während der Vorweihnachtszeit und in der ersten Schulwoche waren die Kinder mit ganz viel Elan dabei, ein kleines Programm auf die Beine zu stellen.

Da standen sie nun. Geheimnis umhüllte die Gesichter, die mit funkelnden Augen und zappeliger Aufregung zu den Gästen an den festlich gedeckten Tischen blickten. Auf ein Geburtstagsständchen war man wohl gefasst, auch auf ein Gedicht. Als dann aber die flotte Popmusik „Jungle Drum“ aufgelegt wurde und sich kunterbunte Reifen um die zierlichen Hüften der Mädchen schlangen, wich aus vielen Gesichtern der Ernst und pure Lebensfreude kam zum Vorschein.

Auch das Springseilsolo von Thalea wurde mit einem Extraapplaus gewürdigt. Frau Herrmann bedachte jedes Kind mit einer kleinen Aufmerksamkeit und so verließen wir glücklich die Feier.



Nur wenige Tage später stand sie in unserer Tür, ein Lächeln im Gesicht - Edda Kramp. Sie überreichte uns einen Umschlag mit einer Spende von 400,- Euro. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Natürlich ist das Geld in Gedanken schon ausgegeben. So möchten wir einen Satz Klangröhren, „Boom-Wackers“ genannt, anschaffen.

Diese hatten viele Kinder schon bei Auftritten der Freien Schule Zinnowitz erlebt. Auch ein Boxsack mit Handschuhen, ein Volleyballnetz und verschiedene andere Idee können nun weiter Gestalt annehmen.

DANKE!

Dana Bussäus

Heinrich-Heine-Schule

Regionale Schule
Ostseebad Karlshagen Landkreis Ostvorpommern



17449 Ostseebad Karlshagen, Schulstraße 4, Telefon 038371 20239 FAX 038371 20293 e-mail: H.-Heine-Schule-Karlshagen@T-online.de

Traditioneller Jahresempfang an der Heinrich Heine Schule

Verleihung der Ehrenmedaille

an HA-IN Fruchtservice Vertriebsgesellschaft mbH

Urkunde des Bildungsministers für Herrn Frank Henke

Am 28. Januar 2010 fand der traditionelle Jahresempfang der Heine Schule statt.

Die Aula war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Schülerinnen der 6. Klasse ihr Theaterstück „Andersdenkende denken auch nicht anders“ aufführten.

Der Beifall am Ende des Stückes sowie der Applaus auf offener Szene zeigten die Begeisterung der Zuschauer.

Im Anschluss an die Aufführung würdigte die Schulleiterin die Zusammenarbeit mit den vielen Partnern der Region. Es sei gemeinsames Ziel, „Gute Schule für jeden Schüler“ zu machen und die im Schulprogramm festgeschriebenen Standards seien Fakten, auf die Eltern sich verlassen können. Steigende Schülerzahlen sind ein Beweis dafür, wie sehr Eltern das zu schätzen wissen, stellte sie fest.

Grundlage einer soliden pädagogischen Arbeit bildet neben einem engagierten Kollegium und Mitarbeitern, die Gewissheit, dass der Schulträger, die Gemeinde Karlshagen, sich stets zu ihrer Schule bekennt und die finanzielle Unterstützung als sehr wichtige Aufgabe betrachtet.

Stellvertretend dankte Frau Schönberg der Bürgermeisterin Frau Seiffert und überreichte ein Pastellbild eines Schülers der 8. Klasse.

Hohe Wertschätzung galt einzelnen Personen, Vereinen und Einrichtungen. So wurden das HTM als langjähriger Partner auf dem Gebiet der Regionalgeschichte und die museumspädagogische Arbeit von Frau Augustat gewürdigt. Auch der Marinekameradschaft Peenemünde wurde herzlich gedankt, denn Herr Ullrich, Herr Flügge, Herr Lehmann und Herr Fischer leiten ehrenamtlich mit viel Freude, großen Erfahrungen und umfangreichem Wissen den wöchentlichen Kurs Schiffsmodellbau. Hervorgehoben wurde auch die gute Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb der Gemeinde und den Mitarbeitern des Amtes Usedom Nord. Stellvertretend dankte Frau Schönberg der Leiterin des Eigenbetriebes Frau Jasmand und der Mitarbeiterin im Bürgerbüro Karlshagen Frau Kühne. Anerkennende Worte gab es auch für die Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene, denn, dass „Integratives Theater“ als gemeinsames Projekt von Schülern der Heine Schule und der Schule zur individuellen Lebensbewältigung Zirchow jetzt sogar bei Auftritten in Ungarn und Italien stattfinden wird, ist dieser Kooperation zu verdanken. Den Höhepunkt des Jahresempfanges bildete die Verleihung der Ehrenmedaille der Heinrich-Heine-Schule. Sie wird an Personen und Institutionen vergeben, die sich in besonderem Maße um die Entwicklung der Schule verdient gemacht haben.

Frau Schönberg nahm die Auszeichnung mit folgenden Worten vor:

„Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, diese Medaille heute Ihnen, Herr Henke, als den geschäftsführenden Gesellschafter der HA-IN Fruchtservice Vertriebsgesellschaft zu überreichen.

Ihrem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, dass wir auf eine langjährige, vertrauensvolle und im wahrsten Sinne des Wortes „fruchtbringende“ Zusammenarbeit zurückblicken dürfen.

„Schule und Unternehmen“ - so könnte man diese Zusammenarbeit überschreiben.

Und diese Zusammenarbeit lebt! Sie wächst und entwickelt sich...

Ihr Unternehmen stellt nicht nur finanzielle Mittel bereit, sondern bringt auch durch Sie und Ihre Mitarbeiter, hier möchte ich Frau Saatmann, Frau Bartschies, Herrn Andres und Herrn Röhrich nennen, unternehmerisches und branchenspezifisches Know-how ein.

Unsere Schülerfirmen - die Heine-Köche und die Heine-Kaufleute - erhalten eine kontinuierliche fachliche Beratung und Anleitung in den Bereichen Finanzen, Marketing und Buchhaltung.

Die Schülerköche kochen in diesem Jahr bereits zum neunten Mal im bundesweiten Wettbewerb um den Erdgaspokal der Schülerköche. Zweimal wurden sie Landesmeister, auf Bundesebene belegten sie einmal einen 3. und einmal einen 4. Platz... Ihre Firma ermöglichte unseren Schülern ebenso die Teilnahme an Weiterbildungen für Profiköche und unterstützte bei Betriebsbesichtigungen und Messebesuchen im Rahmen der Berufsfrühorientierung. Durch die Einbeziehung mehrerer Unternehmensbereiche wird Wissen aus der Wirtschaftspraxis in unsere Schule gebracht...

Lieber Herr Henke, Sie legen, genau wie es für Ihr Kerngeschäft - und HA-IN ist moderner, erfolgreicher Großhandelsbetrieb für Obst und Gemüse - gilt, auch bei der Umsetzung Ihres gesellschaftlichen Engagements großen Wert auf Professionalität. Wir als Schule werden sehr ernst genommen, wir sehen uns als Partner und ich glaube, darin liegt der Schlüssel zum Erfolg: Man tauscht Ideen aus, entwickelt Visionen, lernt voneinander und realisiert gemeinsame Projekte. Das ist die Basis für erfolgreiche Kooperation...

...das ist eine wertvolle Partnerschaft, die eine vorbildliche Qualität in der Bildungsarbeit gewährleistet. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte, auf die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Ideen und Vorhaben....“

Im Anschluss an diese Auszeichnung wurde Herr Henke mit der Urkunde des Bildungsministers geehrt. Darin dankt Bildungsminister Henry Tesch Herrn Henke persönlich für sein Engagement bei der

Entwicklung und Unterstützung der Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Glückwünsche überbrachte die Schulrätin Frau Müller. Den Abschluss des Jahresempfanges bildete ein Büfett, das von der Schülerfirma Heine-Kaufleute angerichtet worden war. Die Anwesenden bescheinigten der Schülerfirma ein hervorragendes Können.

Heine -Redaktion



„Andersdenkende denken auch nicht anders“

Der Jahresempfang der Heinrich-Heine-Schule wurde in diesem Jahr durch die Premiere des gleichnamigen Theaterstückes - gespielt von Schülern der 6. Klassen - eröffnet.



Seit September 2009 trafen sich 15 Mädchen in ihrer Freizeit und probten, angeleitet von der Theaterpädagogin Vera Valtin. Nachdem diese im letzten Jahr mit Schülern das Märchen „Die Regentrude“ inszenierte und mehrfach erfolgreich aufführte, setzte sie sich in diesem Jahr mit dem Thema „Toleranz“ auseinander. Im Mittelpunkt stehen zwei Schwestern, die in einem kleinen Dorf ein neues Leben beginnen wollen. Da sie sich anders kleiden und anders leben als der Rest der Dorfbewohner, werden sie sowohl von der Bevölkerung als auch vom Dorfpfarrer als Außenseiter betrachtet. Die Situation spitzt sich zu und bevor die Geschichte mit einem Happy End endet, kommt es beinahe zur Katastrophe. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Schülerinnen in ihrem Spiel über sich hinauswuchsen. Beispielgebend sind dabei zu nennen Carolin Frehse als Stine Siebenstein oder Lisa John in der Rolle des Pfarrers.

Begeisterung pur herrschte im Publikum, als sich die Darsteller am Ende verneigten.

Zu wünschen bleibt, dass noch viele Aufführungen folgen werden und dass Vera Valtin auch in den kommenden Jahren Gelegenheit findet, unsere Schüler zu solchen Höchstleistungen zu führen.

Heine-Redaktion

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, äußerte sich im Grußwort für die Ausschreibung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen 2010 wie folgt:

„Wer eine Fremdsprache beherrscht, dem steht die Welt offen. Wer sogar mehrere Fremdsprachen spricht, dem liegt sie zu Füßen...“ und „Wer am Fremdsprachenwettbewerb 2010 teilnehmen will, der kann sich nicht nur in einer oder sogar mehreren fremden Sprachen ausdrücken und unterhalten, Begriffe und Bedeutungen verstehen, sie übersetzen und richtig anwenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bundeswettbewerb Fremdsprachen haben über die Sprache auch Zugang zu fremden Kulturen gefunden und über den Tellerrand geschaut...“



Sarah Gahler, Klasse 10, hat sich der Herausforderung gestellt und nahm am 21.01.2010 am Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Bereich Einzelwettbewerb 1 (EW 1) in der Sprache Englisch teil. Im EW 1 bekommen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieselben Aufgaben, unabhängig davon, in welchem Lernjahr sie sind oder welche Schulart sie besuchen.

Sarah Gahler erzählt: „Die Prüfungsaufgaben bezogen sich auf das Thema London, was mich sehr gefreut hat. Ich war überzeugt, dass unsere Studienfahrt nach England im November 2009 dabei sehr nützlich sein wird. Ich habe mich gründlich auf dieses Thema vorbereitet und nutzte dazu gängige Medien (Internet, Bücher, Zeitungen). Den Vorlesetext, ein Ausschnitt aus dem Gesellschaftsroman „Oliver Twist“ von Charles Dickens, und die freie Äußerung konnte ich schon zu Hause trainieren, dabei hatte ich auf eine möglichst lebendige Wiedergabe und korrekte Aussprache zu achten. Vielen Dank an den Kursleiter Michael Kimmitt, der mir dabei viele Tipps gegeben hat.“

Am Prüfungstag waren folgende Aufgaben zu erledigen: Kreatives Schreiben, Wortergänzung, Landeskunde, Leseverstehen (Lückentext), Hörverstehen mit den Schwerpunkten geography, history, current affairs, famous people, and culture!“

Die Ergebnisse stehen im Juni 2010 fest. Wir drücken Sarah Gahler die Daumen oder we keep our fingers crossed! Good luck!

Heine-Redaktion Fachkonferenz Fremdsprachen

„Tag der offenen Tür“ an der Freien Schule Zinnowitz

Am 3. März 2010 sind alle eingeladen, die sich für den Alltag an unserer Ganztagschule interessieren. In der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die Unterrichtsarbeit zu erhalten und mit Lehrern und Schülern ins Gespräch zu kommen.

Grundschule Zinnowitz

Zinno Ahoi

Das erste Schulhalbjahr haben wir erfolgreich beendet und sind mit viel Konfetti und bunten Papierschlängen in die Ferien gegangen.

Am Freitag, den 5. Februar 2010 haben die Kinder der Grundschule Zinnowitz ihre wohlverdienten Zeugnisse erhalten. Im Anschluss daran gab es noch eine tolle Faschingsfeier. Organisiert wurde die Feier vom Carnevalsclub Zinnowitz, welcher extra in die Schule gekommen ist. Da die karnevalistischen Feiertage in diesem Jahr in die Ferien fallen, konnten wir nicht wie gewohnt zum Carnevalsclub gehen, sondern die Feier wurde in der Schule ausgerichtet. Auch die Vorschulkinder konnten daran teilnehmen und schon einen kleinen Einblick in den doch nicht ganz so ernsten Schulalltag erhalten.

Der Verein hatte ein tolles Programm vorbereitet. Eröffnet wurde die Party mit einer großen Polonaise durch das ganze Schulhaus. Anschließend gab es viele Spiele, wie Stuhltanz oder Bankziehen. Natürlich gab es für die Sieger auch kleine Preise.

Aber nicht nur der Verein hatte etwas zu bieten. Die Schülerinnen der AG „Junge Talente“ führten uns eigens einstudierte Tänze vor. Außerdem konnten sich die Kinder schminken lassen und Stefan hat Figuren aus Luftballons geformt.

Für das kulinarische Wohl hat uns das Backbord wieder mit den leckeren Quarkbällchen versorgt. Außerdem gab es knackige Würstchen im Brötchen.

Der Einstieg in die Ferien war somit ein rauschendes Fest und wir können gut erholt ins nächste Schulhalbjahr starten.

B. Hanke

Klassenlehrerin, Klasse 2



Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Unser großes Vorhaben ist verwirklicht worden.

Am 20. Januar konnten das Computerkabinett sowie die neuen Medienecken in den Klassenräumen feierlich übergeben werden.

Viele Gäste, unsere Bürgermeisterin Frau Seiffert und weitere Vertreter des Schulträgers und der Amtsverwaltung, Herr Achterkerke, Frau Pautz sowie zahlreiche Sponsoren waren gekommen.

An diesem umfangreichen und besonderen Projekt wirkten viele Personen mit.

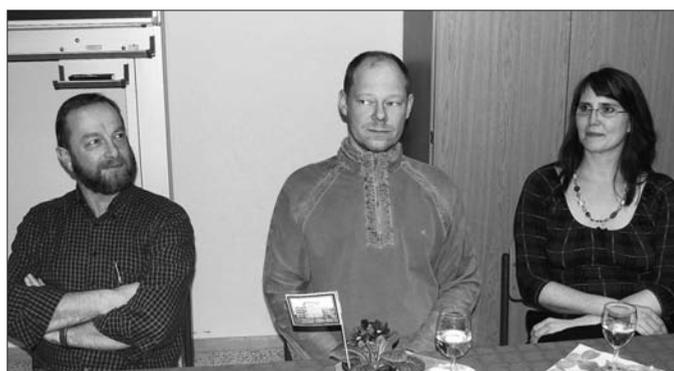
Die Achterkerkestiftung, die die Idee hatte und die Anschubfinanzierung leistete, unser Schulträger, die Gemeinde Karlshagen, die Amtsverwaltung Nordvorpommern und die vielen Sponsoren, Gewerbetreibende, Eltern, Lehrer, Schüler und Freunde unserer Schule.

(In der letzten Ausgabe informierten wir über die einzelnen Sponsoren.)

Nicht zuletzt soll ein Dankeschön an unseren Schulverein gehen, der die Spendenaktion begleitete und unterstützte sowie an Frau Pautz und ihre Mitarbeiter, die kompetent und zügig die Installation vornahmen.

Die Computer sind bereits in voller Nutzung. In verschiedenen Fächern werden die Medienecken genutzt und die Neigungsgruppen freuen sich auf jede Stunde in unserem neuen Kabinett.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Schulleitung der Regionalschule Heinrich Heine, die uns in der Vergangenheit den Unterricht in ihrem Computerkabinett ermöglichten.



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

sonntags:	09.00 Uhr
dienstags:	09.30 Uhr
donnerstags:	19.00 Uhr
samstags:	18.00 Uhr

„St. Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

sonntags:	11.00 Uhr
montags:	07.30 Uhr
mittwochs:	19.00 Uhr
freitags:	07.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

Österliche Bußzeit/Fastenzeit:

Kreuzwegandachten:

freitags	19.00 Uhr (Zinnowitz)
sonntags	15.00 Uhr (Heringsdorf)

Fastenfrühmessen

24.02.2010 06.00 Uhr	„Stella Maris“ – Heringsdorf
03.03.2010 06.00 Uhr	„St. Otto-Heim“, Zinnowitz
10.03.2010 06.00 Uhr	„Stella Maris“ – Heringsdorf
17.03.2010 06.00 Uhr	„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz
24.03.2010 06.00 Uhr	„Stella Maris“ – Heringsdorf

anschl. jeweils gemeinsames Frühstück

25.03.10 Hochfest der Verkündigung des Herrn

07.30 Uhr	„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz
19.00 Uhr	„Stella Maris“ – Heringsdorf

Palmsonntag

27.03.10 18.00 Uhr	Vorabendmesse „Stella Maris“ – Heringsdorf
28.03.10 09.00 Uhr	„Stella Maris“ – Heringsdorf
28.03.10 11.00 Uhr	„St. Otto-Heim“, Zinnowitz

Meditativer Tanz

„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29
Donnerstag 25.02.2010 und 18.03.2010, 19.00 Uhr

Weiteres

25.02.10 19.30 Uhr	Glaubensgesprächskreis in „Stella Maris“ – Heringsdorf
26.02.10 19.30 Uhr	ökum. Frauengruppe in „Stella Maris“ – Heringsdorf, Informationsabend über das Weltgebetstagsland „Kamerun“
27.02.10	Einkehrtag für die ganze Gemeinde in „Stella Maris“ – Heringsdorf, Beginn 14.30 Uhr, Ende 18.00 Uhr mit der Abendmesse
05.03.2010	Weltgebetstag im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz
12. - 14.03.2010	Erstbeichtwochenende im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz

Vorankündigung:

Meditativer Tanz im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Donnerstag 08.04.2010 und 22.04.2010, 19.00 Uhr

Kontakt:

Pfarrer Andreas Sommer

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Sommer: 038377/74112

Telefon St.-Otto-Heim: 038377/740

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. (Prediger 3, 1)

Liebe Zinnowitzer,

am Sonntag, dem 21. Februar werden meine Frau und ich im Gottesdienst um 16.00 Uhr in der Kirche Zinnowitz verabschiedet.

Fast elf Jahre lang haben wir in und mit dieser Gemeinde gelebt und gearbeitet. Der Abschied fällt uns nicht leicht. Denn wir waren sehr gerne in Zinnowitz, haben uns hier immer wohl und willkommen gefühlt und von Herzen gegeben, was unsere Kräfte zuließen. In den zurückliegenden Jahren haben wir stets ein gutes Miteinander und Zusammenwirken von Kirche und Kommune erlebt und möchten all den Menschen danken, die uns durch die Jahre begleitet haben.

Und wir möchten Sie herzlich bitten, nun die Menschen zu unterstützen, die in der Zeit der vakanten Pfarrstelle in Zinnowitz besondere Verantwortung für diese Gemeinde zu tragen haben.

Ansprechpartner vor Ort sind Gudrun Butzke (Vorsitzende des Gemeindegemeinderates) und Andreas Reuschel (stellvertretender Vorsitzender des GKR). Für die Vakanzvertretung (Amtshandlungen und pfarramtliche Geschäfte) ist Pfarrer Winfried Wenzel, Koserow zuständig.

Für alle Vorhaben zum Wohle dieser Gemeinde wünschen wir Ihnen allen viel Kraft und Freude und Gottes reichlichen Segen!

Ihre Silvia Gützkow und Pfarrer Horst Gützkow

Gottesdienste in der Kirche Zinnowitz

Sonntag, 21. Februar

16.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Horst Gützkow und Silvia Gützkow

Sonntag, 28. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst - Pfr. i.R. Herbert Bunde

Freitag, 05. März

19.30 Uhr St. Otto - Heim: Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 07. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Pfr. i.R. Herbert Bunde

Sonntag, 14. März

10.00 Uhr Gottesdienst - Pfrn. i.R. Barbara Fuhrmann

Sonntag, 21. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Pfr. i.R. E. Kunsch und Diakoninnen

Sonntag, 28. März

10.00 Uhr Gottesdienst - Pfr. i.R. Johannes Haerter

Angebote im Pfarrhaus

Frauen-Gymnastikgruppe

Jeden Montag um 19.30 Uhr

Frauenhilfe

Donnerstag, 18. Februar um 14.00 Uhr

Donnerstag, 18. März um 14.00 Uhr

Frauen-Gesprächskreis

Dienstag, 23. Februar 2010 um 19.30 Uhr Pfarrhaus Zinnowitz
 Abend mit Informationen über Kamerun in Vorbereitung des Weltgebetstages - Pfrn. i.R. Barbara Fuhrmann

Evangelisches Pfarramt

Bergstraße 12

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Vakanzvertretung ab 22.02.2010:

Pfarrer Winfried Wenzel

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Telefon: 038375/20279

Ansprechpartner für die Ev. Kirchengemeinde Zinnowitz:

Gudrun Butzke (Vorsitz Gemeindegemeinderat)

Telefon: 038377/43736

Andreas Reuschel (stellvertretender Vorsitz)

Telefon: 038377/41166

Gottesdienste in Karlshagen

*Es gibt keine größere Liebe,
 als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.*

Monatsspruch aus Johannes 15, Vers 13

Gottesdienste**Freitag, 05.03.2010**

19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
 im St.-Otto-Heim in Zinnowitz
 (siehe dazu auch die kirchl. Nachrichten der KG
 Zinnowitz)

Sonntag, 07.03.2010

10.00 Uhr Kirche Karlshagen,
 Pfarrer i. R. Berndt

Sonntag, 14.03.2010

15.30 Uhr Winterkirche Krummin
 Pfarrer Hanke

Sonntag, 21.03.2010

10.00 Uhr Kirche Karlshagen
 Lektorengottesdienst, Lektoren Matthias Helterhoff
 und Rosemarie Thiele

Sonntag, 28.03.2010 (Palmsonntag)

15.30 Uhr Winterkirche Krummin
 Frau Dipl.-Theol. Pscherwankowski

Karfreitag, 02.04.2010

10.00 Uhr Kirche Krummin
 Pfarrer i. R. Berndt

Ostersonntag, 04.04.2010

10.00 Uhr Kirche Karlshagen
 Pfarrer i. R. Berndt

Ostermontag, 05.04.2010

15.30 Uhr Kirche Krummin
 Pfarrer Hanke

Weitere Angebote in unserer Gemeinde**Krabbelkäfergruppe**

Unsere Spielgruppe (für Kinder bis zu 3 Jahren), die sich wöchentlich mittwochs von 15.30 bis 17.30 trifft, nimmt gerne noch Interessierte Mütter, Väter oder auch Großeltern mit ihren Kindern auf.

Ort: Turmzimmer der Kirche Karlshagen

Kontakt: Sonja Meier Tel. 038371/25600

Gerlind Venz Tel. 038371/25498

Kindertreff

Findet jeweils am letzten Freitag im Monat statt (außer in den Ferien).
 Nächste Treffen am 26.2. und 26.3.2010 um 15.30 Uhr.

Wir basteln für Ostern.

Ort: Turmzimmer der Kirche Karlshagen

Kontakt: Nicole Zache-Pazer Tel. 038371/21794

Birgit Bunzcek, Tel. 038377/39837

Christenlehre

Ab Januar 2010 findet die Christenlehre für Kinder der 1. bis zur 4. Klasse im Gemeindehaus in Wolgast jeweils dienstags um 15.30 Uhr (außer Ferien) statt.

Ort: Wolgast, Kirchplatz 7

Leitung: Diplom-Theologin Diana Pscherwankowski

Geschichtswerkstatt Peenemünde

In der Kapelle Peenemünde ist eine Ausstellung zur Geschichte Peenemündes und der Kapelle zu sehen, die von den Teilnehmern der Geschichtswerkstatt erarbeitet wurde. Öffnungszeiten der Kapelle wie HTI. Die Gruppe trifft sich nach Vereinbarung.

Interessierte sind herzlich eingeladen, bitte Termin und Ort erfragen unter Tel. 038371/20413.

Leitung: Julia Kühn

Kirchenchor

Der Kirchenchor der Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen erhält ab März einen neuen Chorleiter. Die langjährige Leiterin Silvia Gützkow aus Zinnowitz wird Ende Februar mit ihrem Mann Zinnowitz verlassen.

Die nächste Chorprobe wird voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte stattfinden.

Karlshagener Kochbuch - zum eigenen Gebrauch oder zum Verschenken!

Nach dem Krumminer Backbuch ist nun das Karlshagener Kochbuch erschienen mit Lieblingsrezepten aus der Region, zusammengestellt von Nicole Zache-Pazer und Anke Mahn.

Das Buch kostet 5 € und ist erhältlich in der Buchhandlung Junge in Karlshagen, in der Buchhandlung Henze in Wolgast sowie in der Karlshagener und Krumminer Kirche.

Beide Bücher zusammen sind für 9 € erhältlich.

Der Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen, die an der Verabschiedung der Pastorin Martina Gehlhaar mit Beiträgen, aber auch durch ihr Kommen beteiligt haben.

Evangelisches Pfarramt

Bahnhofstr. 15, 17449 Trassenheide

Tel. 038371/20413

E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Die Pfarrstelle ist ab 1.1.2010 vakant.

Die Vakanzvertretung für Amtshandlungen hat Pfarrer Jürgen Hanke, Wolgast, Tel. 03836/600011 übernommen.

Für alle anderen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an Rosemarie Thiele, Weidenweg 2, 17449 Mölschow, Tel. 038377/43334.

Telefon und Mail-Adresse des Pfarramtes können weiter benutzt werden.

Vereine und Verbände

Hotelchefin der „Vineta-Hotels“ übergab Spende an die Historische Gesellschaft Zinnowitz

Freude herrschte am vergangenen Samstag im Museum Zinnowitz. Sabine Schlechter, Chefin der „Drei liebenswerten Vineta-Hotels“ im Seebad übergab der Historischen Gesellschaft eine anspruchsvolle Spende. Sie freut sich darüber, dass die Hobby-Historiker für den Ort tätig sind und den vielen Gästen die Historie von Zinnowitz erhalten und näher bringen sowie als Ansprechpartner in vielen Fragen zur Verfügung stehen.

Die Familie Schlechter ist eng mit der Zinnowitzer Geschichte verbunden. Urgroßvater Georg gründete 1919 die Firma „Schlechter Bauklemmerei und Installation“, die Großvater und Vater weiterführten. Auch Bruder Uwe ist in die Fußstapfen seiner Vorfahren getreten.

Sabine Schlechter hat den Schritt in die Hotelbranche gewagt und weiß ihre Familie immer hinter sich.

So wie die Familie, haben auch die drei Hotels von Sabine Schlechter ihre Geschichte. Die „Residenz Vineta“ gehörte zu den ersten Strandvillen, die an der Promenade entstanden. Sie hieß damals Pension „Frauenlob“. Das „Vineta-Hotel“, zur DDR-Zeit Heim „Ernst-Thälmann“, war der erste Wismut-Bau, der 1957 in Zinnowitz entstand. Das „Chalet Vineta“ hat seit 1929 eine wechselvolle Geschichte als Pension „Waldkrone“ und Heim „Dr. Kurt Fischer“ hinter sich.

Bisher gab es eine lockere Zusammenarbeit mit der Historischen Gesellschaft, die sich auf Fragen zur Historie der Hotels und die Ankündigung von Veranstaltungen beschränkte.

Nun will die rührige Hotelchefin Museumsbesuche in ihre Hotelarrangements einbeziehen, Vorträge anbieten und gerne etwas zur Erhaltung der plattdeutschen Sprache tun. Da stößt sie natürlich bei der Historischen Gesellschaft auf offene Ohren.

Die Vereinsmitglieder bedankten sich mit einigen Schriften und Büchern, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit erarbeitet haben.

Ute Spohler



von links Ingrid Frohreich, Sabine Schlechter und Werner Labahn (stellvertr. Vorsitzender)

Begegnungsstätte Zinnowitz

Veranstaltungsplan Monat März 2010

Neue Strandstraße 43A

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
Mo. 01.03.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 02.03.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Romme-Turnier
Mi. 03.03.2010	14.00 Uhr	Klönnmittag
Do. 04.03.2010	14.00 Uhr	Vortrag mit Frau Pfeiffer Thema „Heilende Pflanzen“
Fr. 05.03.2010	9.00- 11.00 Uhr	gesundes Frühstück
Mo. 08.03.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 09.03.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Romme-Turnier
Mi. 10.03.2010	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Frauentagsfeier
Do. 11.03.2010	14.00 Uhr	Wir spielen Bingo
Fr. 12.03.2010	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
Mo. 15.03.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 16.03.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Romme-Turnier
Mi. 17.03.2010	14.00 Uhr	Teeverkostung
Do. 18.03.2010	14.00 Uhr	Fragen zur Pflege mit Frau Wallis
Fr. 19.03.2010	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
Mo. 22.03.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 23.03.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Romme-Turnier
Mi. 24.03.2010	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Do. 25.03.2010	14.00 Uhr	Plattdeutsche Runde aus Ückeritz
Fr. 26.03.2010	11.00- 13.00 Uhr	gemeinsam Mittagessen
Mo. 29.03.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 30.03.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Romme-Turnier
Mi. 31.03.2010	14.00 Uhr	gemeinsam Basteln

Änderungen vorbehalten!!!

Ortsgruppe Zinnowitz

Wir sagen „Danke“

Wir möchten uns bei den Mitarbeitern der Sertürner Apotheke und ihrer Leiterin Frau Pohl, für die Spende durch den Kalenderverkauf in Höhe von 392,81 € herzlich bedanken. Diese Spende wurde unserer Begegnungsstätte übergeben.

Renate Peglow
Leiterin

Einladung zum Neujahrsbrunch

Am Freitag, dem 05.02.2010 um 11.00 Uhr hatte der Kreisverband der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern alle Mitglieder der Ortsgruppe Zinnowitz zum Neujahrsbrunch in die Promenadenhalle eingeladen. Viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Außer dem Brunch, bestehend aus Schnittchen, Suppe, Kaffee und Kuchen gab es die ganze Halle zu erkunden, ins 5-D-Kino zu gehen und ein Highlight war die Aussicht vom Aussichtsturm über Zinnowitz. Gegen 13.00 Uhr ging ein schöner Tag zu Ende.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei der Geschäftsführerin Frau Winter und bei Frau Kleist für die gute Organisation, bedanken.

Auch dem gesamten Team der Promenadenhalle, besonders Herrn Schwarzenberg sagen wir „Danke“.

Ellen Kirchner

Vorsitzende der OG Zinnowitz



Deutscher Bundeswehrverband

Landesverband Ost
Kameradschaft Ehemalige,
Reservisten/Hinterbliebene Karlshagen

Die Kameradschaft "Ehemalige" gibt bekannt.

1. Eine Presseinformation des Deutschen Bundeswehrverbandes.
2. Einen Auszug aus dem Schlusswort des Bundesvorsitzenden auf der 18. Hauptversammlung.
3. Am 01. März führt wie immer die Kameradschaft um 10.00 Uhr im Peenemünder Eck einen Frühschoppen durch. Alle die kommen wollen sind gerne gesehen.
4. Die Kegeltermine im Monat März sind der 13.03. und 27.03.

Stofä. a. D. Aschenbach

Vorsitzender

Bundeswehrverband:

Vorsichtiger Optimismus nach Afghanistan-Konferenz

Rechtsgrundlagen an Einsätze anpassen!

Berlin/Bonn. Nach der Afghanistan-Konferenz in London zeigt sich der stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes, Oberstabsbootsmann Wolfgang Schmelzer, vorsichtig optimistisch. „Den Soldatinnen und Soldaten ist klar, dass das Schicksal Afghanistans nicht allein auf Konferenzen entschieden wird.“

Die Übereinkunft über einen Strategiewechsel in London ist eine entscheidende Weichenstellung. Doch nun erwarten wir zügig konkrete, sinnvolle und machbare Ausformungen der Beschlüsse“, so Schmelzer. Mit Blick auf die bereits von der Bundesregierung beschlossene Verlagerung der Schwerpunkte bei den Aufträgen der deutschen ISAF-Truppe betonte Schmelzer, dass die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr „auch neue Aufgaben wie bisher erfüllen werden“. Das setze allerdings zwingend voraus, dass die verantwortlichen Politiker auch die Rechtsgrundlagen an die Auslandseinsätze anpassen. Zudem sei der Auftrag „nur dann erfüllbar, wenn Ausbildung und Ausrüstung im Einklang stehen.“

DBwV - Der Vorsitzende Ehemalige im Landesverband Ost:

Schreiben vom 25.01.2010

Zum guten Schluss, liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, will ich euch noch mit einem Auszug aus dem Tätigkeitsbericht des Bundesvorsitzenden Oberst Ulrich Kirsch vor der 18. Hauptversammlung bekannt machen, der zwar in seiner Rededisposition stand, den er aber den zeitlichen Grenzen geschuldet, nicht vorgetragen hat. Ich weiß aber, dass er hinter jedem dieser Sätze steht:

(...)

„Ich will meinen Bericht mit etwas Versöhnlichem schließen. Am 9. November 2009 haben wir den zwanzigsten Jahrestag des Mauerfalls gefeiert.

Anlässlich der öffentlichen Veranstaltungen fiel der Satz, „die Mauer sei von Osten her eingedrückt worden“. Das ist mir im Gedächtnis geblieben, denn dieser Satz lässt sich sehr gut mit dem geflügelten Wort von der „Mauer in den Köpfen“ verbinden. Der Deutsche Bundeswehrverband nimmt für sich in Anspruch, im Bereich der Streitkräfte einen guten Anteil beigesteuert zu haben, die Mauer in den Köpfen zu überwinden. Unser damaliger Bundesvorsitzende nahm noch in 1990 Kontakt zum frisch gegründeten Verband der Berufssoldaten der Nationalen Volksarmee auf. Es wurden Gemeinsamkeiten gesucht und gefunden, statt Gegensätze aus dem Kalten Krieg zu kultivieren.

Und so bin ich heute stolz darauf, Bundesvorsitzender eines Berufsverbands zu sein, in dem aktive Soldatinnen und Soldaten neben Ehemaligen aus der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee sitzen und für sich für eine gemeinsame Sache einsetzen. Die Lebensleistung jedes einzelnen - Aktiver oder Ehemaliger, Ost oder West - will ich hier ausdrücklich würdigen!“

(...)

Begegnungsstätte "Kiek in" Karlshagen



Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan März 2010

Mo.	01.03.	10.00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di.	02.03.	S 14.30 Uhr	Vortrag Frau Grappenthin
Mi.	03.03.	14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Do.	04.03.	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/ Skat
		09.30 Uhr	Chorprobe/Karlchen
Fr.	05.03.	14.30 Uhr	Handarbeiten
Di.	09.03.	S 14.30 Uhr	Frauentagsfeier vom SoVD
		19.00 Uhr	Grünhaus- Vortrag von NABU vom Tagebau zum Naturparadies
Mi	10.03.	15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
		14.30 Uhr	Kartenspiele
Do.	11.03.	14.30 Uhr	Handarbeiten

- Fr. 12.03. 14.30 Uhr Frauentagsfeier im Nordkap
- Di. 16.03. S 14.30 Uhr Klönen/ Sport im Sitzen
- Mi. 17.03. 14.30 Uhr Karlshagen im Wandel der Zeit mit Herr Frenzel
- Do. 18.03. V 14.30 Uhr Skat/ Canasta/ Gesellschaftsspiele
09.30 Uhr Chorprobe/Karlchen
- Fr. 19.03. 08.00 Uhr Fahrt zum Chortreffen nach Ducherow
- Di 23.03. 14.30 Uhr Frau Junge - Buchlesung
- Mi. 24.03. 14.30 Uhr Skat/ Gesellschaftsspiele
- Do. 25.03. 14.30 Uhr Frauentagsüberraschung der VS-Ortsgruppe
- Fr. 26.03. 14.30 Uhr Peenemünde Teil 2 Herr Frenzel

- Jeden Montag 14.30 Uhr Bewegung im Sitzen
10.00 Uhr Heilgymnastik mit Frau Krüger
16.00 Uhr Osteoporosegruppe
18.00 Uhr Tai Chi mit Frau Gerlach
- Jeden Mittwoch 09.30 - 11.00 Uhr Seniorentanz
- Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im "Kiek in"

- 06.04.2010 Geburtstagsfeier der Monate Februar/März
- 20.04.2010 Strandwanderung
- 10.05. - 17.05.2010 Busreise nach Bad Sachsa mit dem KV
- Beteiligung an der Seniorenwoche 16.05. - 23.05.2010
- 19.05.2010 Tagesfahrt nach Altentreptow mit dem KV
- 08.06.2010 Geburtstagskinder der Monate April/ Mai
- 15.06.2010 Wahlversammlung
- 16.06.2010 Fahrt ins Blaue mit dem Kreisverband
- 22.06.2010 Fahrt mit der UBB nach Swinemünde/Schiffsrundfahrt

Krankenbesuche und Glückwünsche zu Geburtstagen und Jubiläen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Ebenfalls für unsere Mitglieder in den Pflegeheimen.

Der Vorstand
Änderungen vorbehalten.

Brigitte Küttner

Vors. des Ortsverbandes

Sozialverband Deutschland e. V.

Ortsverband Karlshagen/Trassenheide

Arbeits- und Veranstaltungsplan 1.Halbjahr 2010

Unsere Vorstandssitzung findet jeden 1.Montag im Monat Um 10.00 Uhr im „Kiek in“ statt.

Themen sind u. a.:

- Erarbeitung des monatlichen Veranstaltungsplanes, der im Amtsblatt „Usedomer Norden“ veröffentlicht wird.
- Beratung und Informationen zu aktuellen Themen.
- Auswertung der Informationen des Kreisverbandes.

Monatliche Höhepunkte:

- Jeden Dienstag findet um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Kiek in“ ein Mitgliedernachmittag entsprechend des Veranstaltungsplanes bei Kaffee und Kuchen sowie interessanten Themen und Vorträgen statt.
- Alle zwei Monate findet jeden 1. Dienstag die Geburtstagsfeier für unsere Mitglieder statt.

Sportveranstaltung:

- Einmal im Monat ist Darten im Jugend- und Vereinshaus.
- Kegeln ist einmal monatlich im „Nordkap“.
- Fahrradtouren laut Monatsplan
- Das Seniorensportfest im Oktober ist schon zur Selbstverständlichkeit geworden.

Weitere Veranstaltungen und Reisen:

- 12.01.2010 Busfahrt nach Neubrandenburg
- 25.01.2010 Vortrag mit Dr. Seidlein
- 02.02.2010 Geburtstagsfeier der Monate Dezember/Januar
- 09.02.2010 Dia-Vortrag
- 16.02.2010 Wir feiern Fastnacht
- 02.03 2010 Gesundheitsvortrag mit Frau Grappenthin
- 09.03.2010 Frauentagsfeier
- 23.03.2010 Buchlesung

Neujahrsbrunch

Zu einem Neujahrsbrunch hatte die Ortsgruppe der Volkssolidarität Karlshagen/ Trassenheide am 21. Januar, um 11.00 Uhr eingeladen.

Trotz Winterwetter kamen 92 Mitglieder und 4 Gäste zu dieser außergewöhnlichen Zeit ins „Kiek in“.

Nachdem alle Platz genommen hatten, begrüßte unsere Vorsitzende Dagmar Hidde die Anwesenden und wünschte allen ein gesundes neues Jahr.

Als Gast vom Kreisverband Ostvorpommern e. V. wurde Frau Kerstin Winter begrüßt.

Dieses Essen wurde gemeinsam durch den Kreisverband und dem Vorstand der Ortsgruppe finanziert und vorbereitet.

Frau Winter bedankte sich in ihrer kleinen Ansprache bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im Jahr 2009.

Frau Hidde bedankte sich im Anschluss noch recht herzlich für die außergewöhnliche Arbeit des Vorstandes und den Mitglieder die nicht nur in der Mitgliedergewinnung, nein vorallem bei der Betreuung, Listensammlung und Durchführung der Veranstaltungen geholfen haben.

Hier noch einmal die Namen vom Vorstand: Adelheid Manche, Renate Jerschabek, Brigitte Hamm, Anita Dannenfeldt, Sabine Werfers, Regina Seyfarth und Hengo Schulz.

Von den vielen fleißigen Helfern nur einige: Waltraut Rühle, Hilde Niemz, Liesbeth Richter, Ilse Schröder, Eduard Beischall, Uschi Thom, Christa Krause, Ingelore Tewes, Edith Lipinski und viele andere.

Einen großen Dank auch an den Karlchenchor unter der Leitung von Frau Dr. Schäfer und der Seniorentanzgruppe, die diesen Tag auch wieder mit einem Programm umrahmten.

Die Sonne stieg immer höher und Frau Winter forderte alle zu einem Spaziergang durch den Winterwald auf.

Nach einer guten Stunde kehrte man durchgefroren zurück und ließ sich den heißen Kaffee und Kuchen schmecken.

So ging ein besonderer Tag zu Ende und das neue Jahr 2010 kann mit vielen Plänen und Veranstaltungen starten.

Die Senioren der VS Karlshagen/Trassenheide

Verschiedenes

Die Dienststelle Greifswald des Kataster- und Vermessungsamtes

für den Landkreis Ostvorpommern und die Hansestadt Greifswald wird zum 01.03.2010 geschlossen.

Der Umzug erfolgt vom 22. - 26.02.2010. In dieser Zeit ist das Kataster- und Vermessungsamt nur eingeschränkt erreichbar.

Ab dem 22.02.2010 ist das Kataster- und Vermessungsamt nur noch unter folgender Anschrift zu erreichen.

Landkreis Ostvorpommern
Die Landrätin
Kataster- und Vermessungsamt
für den Landkreis Ostvorpommern
und die Hansestadt Greifswald
Mühlenstraße 18 c
17389 Anklam

Die bisherige Rufnummer bleibt erhalten.

Telefon 03971/84848

Fax 03971/84899

Die E-Mail Adresse lautet:

katasteramt@landkreis-ostvorpommern.net

Bürgerinitiative „Kein Steinkohlekraftwerk Lubmin“ e. V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Norden unserer Insel, über unser Amtsblatt möchten wir im Namen unserer Mitglieder zu Beginn des neuen Jahres Ihnen allen sehr herzlich danken für die Hilfe und Unterstützung, die Sie in unseren Kampf für die Bewahrung unserer einzigartigen Natur und unserer Gesundheit eingebracht haben. Dank dafür, dass Sie aktiv mitgeholfen haben, einen ersten wichtigen Sieg gegen die Menschen zu erringen, die für den momentanen Profit bereit sind, Natur und Mensch zu opfern. Und ebenso den Willen des Volkes, d. h. zigtausender Bürger und Bürgerinnen, einfach ignorieren.

Denken wir zurück an die euphorischen Worte des ehemaligen Ministerpräsidenten vom „Urknall für unsere Region“, seine Begeisterung über 140 neue Arbeitsplätze, den zu erwartenden Steuersegen. Es sollte die Initialzündung werden für Ostvorpommern. Argumente, die damals in Kreisen der Landes- CDU, FDP und SPD wohlwollend und lautstark in die Welt posaunt wurden, die in unserer näheren Region z. B. für unsere Landrätin Frau Dr. Syrbe oder auch den neuen Bürgermeister von Wolgast Richtschnur ihrer Stellungnahmen und ihres Handelns wurden.

Viele Fachleute innerhalb der Bürgerinitiative sowie hinzugezogene Gutachter wiesen irreparable Schäden an Natur, Umwelt und Gesundheit der Menschen nach. Und damit wäre die Lebensgrundlage der Tourismuswirtschaft dauerhaft beschädigt worden.

Alle Ängste der Menschen, alle berechtigten Warnungen vor diesem unseligen Vorhaben bei Lubmin wurden durch die Verantwortsträger in Politik und Wirtschaft, die diesen „Superinvestor“ fast untrüglich hofierten, einfach ignoriert. Gerne werden die Kohlekraftwerksgegner immer wieder als Allesverhinderer, ewig Gestrige oder als „lediglich ein paar laute Hirnlose“ hingestellt, die sich nur aus

privaten (egoistischen) Gründen dem einzig wahren Wirtschaftsaufschwung in unserer Region widersetzen würden.

Nun, Frau Dr. Syrbe ist inzwischen recht ruhig geworden, den ehemaligen Landesvater gibt es auf der politischen Bühne nicht mehr und die Landes-SPD schlägt inzwischen moderatere Töne an. Dank Ihnen allen, dass Sie mit zigtausenden Einwendungen, Unterschriften, Spenden, Teilnahme an vielen Protestkundgebungen u. a. wesentlich dazu beigetragen haben, dass DONG Energy nun doch seinen Rückzug erklären musste. Wir alle sind glücklich, dass wir diesen äußerst wichtigen Etappensieg erreicht haben, dass Volkes Wille doch gesiegt hat.

Wir danken in unserem Amtsbereich insbesondere den Gemeindevertretungen von Karlshagen, Mölschow, Trassenheide und Zinnowitz, die konkrete Beschlüsse gegen dieses Kraftwerksvorhaben gefasst hatten. Wir danken insbesondere der Gemeinde Karlshagen dafür, dass sie uns bei einem Prozess, wenn er nötig sein sollte, finanziell unterstützen will.

Wir danken ferner den Mitgliedern des Vereins „Naturschutzzentrum Insel Usedom“ e. V. auch dafür, dass wir immer unsere BI-Vorstandssitzungen dort abhalten dürfen. Viele Vereine, Verbände, Institutionen und auch parteilich organisierte BI-Mitglieder, wie z. B. aus der Karlshagener Basisorganisation der Partei DIE LINKE als auch von den Grünen und dem SPD-Inselortsverband standen all die Jahre immer eng an der Seite der BI.

Ohne die Klimaallianz, den BUND und den WWF hätten wir es vielleicht gar nicht geschafft. Auch die Unterstützung des Landes- und Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen, des Landes- und Kreisverbandes der Partei DIE LINKE und des Ortsverbandes der SPD haben viel zum Erfolg beigetragen. Wir danken allen dafür.

Unzählig lang würde die Liste, wenn alle namentlich erwähnt werden sollten.

Es ist auch noch nicht ganz geschafft, denn wir alle haben sicher in der Presse gelesen, dass führende Politiker in unserem Land, allen voran der CDU-Wirtschaftsminister Herr Seidel, den Rückzug von DONG Energy bitterlich bedauern. Zusammen mit den Energiewerken Nord und den Managern der Kohlekraftwerksbetriebsgesellschaft suchen sie nach einem neuen Investor, der für die verloren gegangenen 74,9 % der Anteile einspringt.

Anstatt nun etwas schlauer geworden zu sein und mit uns gemeinsam darüber zu beraten, wie man welche innovativen Wirtschaftsunternehmen bei Lubmin ansiedeln könnte, die nun wirklich in unsere Region passen und durch die Menschen begrüßt würden, suchen sie in der Welt nach einem neuen Kohlekraftwerkserbauer für Lubmin.

Welche Verbohrtheit, welcher Irrsinn, welche weiteren unsinnigen Geld- und Steuerverschwendungen.

Da man solchem Wahnsinn heutzutage anscheinend nur noch vorrangig durch die Kraft gebündelten Bürgerwillens begegnen kann, wird unsere Bürgerinitiative, getragen und gestützt durch Sie alle, weiterhin offenen Auges am Ball bleiben. Wir wachen über die weiteren Aktivitäten dieser Damen und Herren Kohlekraftwerksplaner bzw. werden alles Notwendige einleiten, um die Angelegenheit endlich abschließen zu können.

Die Genehmigungsanträge müssen zurückgezogen werden! Kein Kohlekraftwerk bei Lubmin!

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam das endgültige Ziel erreichen werden.

Lasst uns dafür weiter eng zusammenstehen, nicht nachlassen, nicht nachgeben. Das schaffen wir!

Die nächste öffentliche Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative wird am 20. Februar um 10.00 Uhr in Koserow im Hotel Nautic stattfinden. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein.

Der Vorstand der Bürgerinitiative „Kein Steinkohlekraftwerk Lubmin“ e. V. im Januar 2010.

Hochschule Neubrandenburg lädt zum „HIT 2010“

Hochschulinformationstag am 27. März 2010

Die Hochschule Neubrandenburg lädt am 27. März 2010 die Schülerinnen und Schüler der oberen Klassenstufen der Gymnasien, Fachgymnasien oder Fachoberschulen und alle an einem Studium Interessierten zu einem Hochschulinformationstag nach Neubrandenburg, Brodaer Straße 2, ein.

Am „HIT 2010“ ist von 10.00 bis 14.00 Uhr ein vielseitiges Programm geplant. Für die Schülerinnen und Schüler sind vor allem die Bachelor-Studiengänge der Fachrichtungen der Hochschule interessant, d. h. sie können sich über Agrarwirtschaft, Lebensmitteltechnologie, Bioprodukttechnologie, Geoinformatik, Vermessungswesen, Landschaftsarchitektur und Umweltplanung sowie Naturschutz und Landnutzungsplanung, des Weiteren über Gesundheitswissenschaften und Pflegewissenschaft/Pflegemanagement, Soziale Arbeit sowie Early Education - Bildung und Erziehung im Kindesalter informieren.

Nach einem Bachelor-Studium ist das Master-Studium möglich. Die Studierenden sowie Professorinnen und Professoren aus den einzelnen Fachrichtungen stehen für alle Fragen zu Studieninhalten, Anforderungen, zukünftigen Berufsfeldern und Studienbedingungen zur Verfügung. Alle Labore und Einrichtungen können besichtigt werden. Zur Bewerbung und zu den teilweise notwendigen Vorpraktika, zum Wohnen, zur Finanzierung, zum Bafög und zur Krankenversicherung wird umfassend beraten und Infomaterial bereitgehalten.

Derzeit absolvieren rund 2200 Studierende die praxisbezogene Ausbildung in der Hochschule Neubrandenburg. Mindestens ein Praxissemester bzw. mehrere Praxisabschnitte gehören zum Studienprogramm. Aufenthalte im Ausland, zum Beispiel in einer der rund 40 Partnerhochschulen, werden von der Hochschule vermittelt. Wer sich also für ein Studium interessiert, sollte sich am 27. März auf den Weg in die Hochschule Neubrandenburg, Brodaer Straße 2, machen. Weitere Informationen zur Hochschule sind im Internet unter www.hs-nb.de zu finden.

**DRK-Kreisverband
Ostvorpommern e. V.
Servicestelle Ehrenamt**



Ravelinstraße 17
17389 Anklam
www.drk-ovp.de

Tel.: 03971/200320
Fax: 03971/240004
E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de

**„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns:
ohne Geld, aber nicht umsonst!**

**Auch Sie können dabei sein!
Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.
Wir brauchen Sie!**

DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein

Die nächsten LSM-Lehrgänge (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) in Wolgast finden

am 27. Februar, 13. März und 27. März 2010 - mit Voranmeldung jeweils in der Zeit von 9.00 bis 14.30 Uhr
in der DRK-Geschäftsstelle, Karriner Straße 4 statt.
Anmeldungen unter: Telefon: 03834/822839 oder
E-Mail: Bildungszentrum@drk-ovp.de

Impressum

Usedomer Norden

Heimat und Bürgerzeitung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 5.048

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30
<http://www.wittich.de>, E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30



Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:
Hans-Joachim Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

**Anzeigenschluss
17. März 2010**

Freu dich auf...
OSTERGRÜSSE

Ihre Osteranzeige und -grüße
nehme ich gerne
bis 17. März entgegen.

Auch für Ihre Branche habe
ich die passende

Osteranzeige.

Ihr persönlicher
Ansprechpartner ist

JÖRG TEIDGE
0171/9715733



**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG**

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de